BISTUM PASSAU
EHE UND FAMILIE



Mit einer Laterne durch den Advent

Vier Familienandachten

Gott mit uns

Glaube in der Familie leben

Mit einer Laterne durch den Advent

Der folgende Vorschlag ist eine Möglichkeit, die Adventszeit mit der Familie und vor allem mit den Kindern zusammen kreativ zu gestalten.

Eine Adventslaterne, die vom 1. Advent bis zum Hl. Abend gemeinsam gestaltet wird, ist für die Familie Anlass und Motivation, sich in der Adventszeit um den Adventskranz zu versammeln.

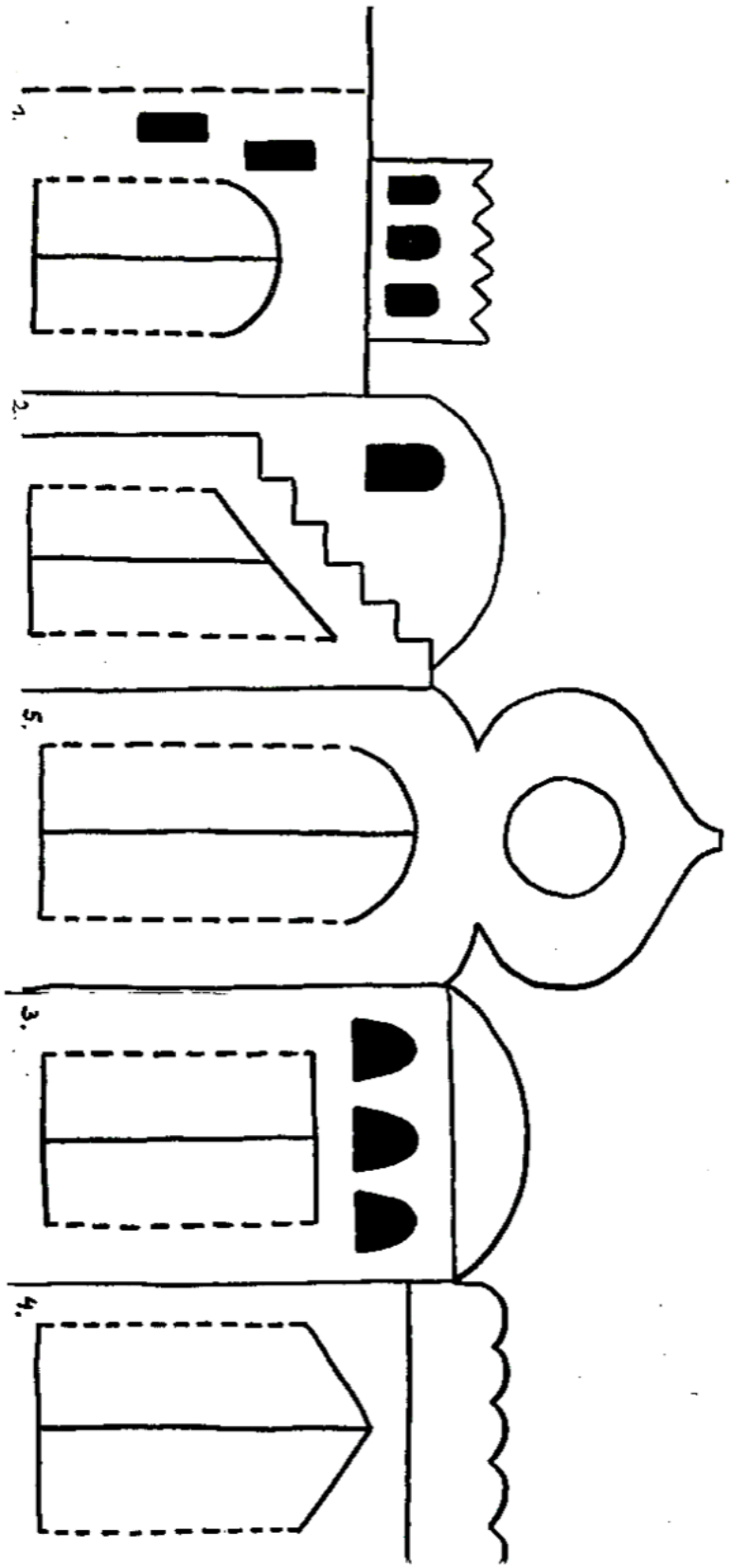
Die Familie bastelt nach Wunsch für jedes Kind, jedes Familienmitglied oder stellvertretend für die Familie diese einfache Adventslaterne.

An den Adventssonntagen (oder auch zu einem anderen festen Zeitpunkt) versammelt sich die Familie zu kleinen Adventsandacht um den Adventskranz und öffnet dabei das entsprechende Fenster an der Laterne.

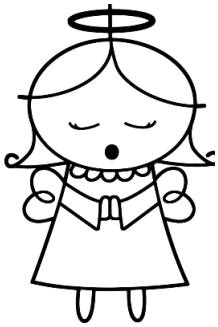
1. Advent – ein Engel
2. Advent – ein Herz
3. Advent – eine Kerze
4. Advent – ein Stern
Weihnachtstür – Kind in der Krippe oder auch eigene Ideen.

Bastelanleitung
Drucke die folgende Vorlage mit einem dünnen Karton DIN A4, noch besser DIN A3, aus und bemale sie, wie es Dir gefällt. Schneide die Tore so aus, dass du sie öffnen kannst (die gestrichelten Linien dürfen nicht durchschnitten werden). Schneide dann die Bilder der Vorlage aus, male sie auf Transparentpapier und klebe sie hinter die Türen, sodass sie bei geöffneter Tür schön zu sehen sind. Am Ende kannst du den ganzen Bogen rund zusammenfalten und an den beiden Enden zusammenkleben.
Die Laterne ist fertig. Am schönsten leuchtet die Adventslaterne natürlich im Dunkeln, wenn du ein Teelicht hineinstellst. **Bitte größte Vorsicht beim Umgang mit brennender Kerze oder Teelicht!**

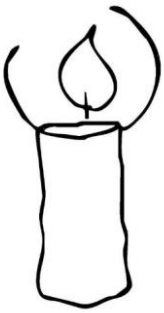


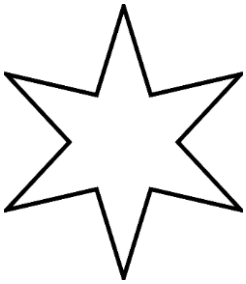


Bildnachweis: Quelle Unbekannt











1. Advent: Laternenbild Engel

Die Familie versammelt sich um den Adventskranz und zündet die 1. Kerze an.
Zum Sammeln oder Still werden kann es hilfreich sein eine Klangschale anzuschlagen oder einem anderen verklingenden Ton nach zu lauschen.

Lied: „Wir sagen euch an den lieben Advent“ 1. Strophe GL 223



Impuls:
Dass die Engel zum Advent und zu Weihnachten gehören, das ist doch klar. Man sieht sie in der Vorweihnachtszeit auf vielen Bildern, in Schaufenstern, im Spielzeugladen.
Aber was sind Engel eigentlich? Sind es märchenhafte Wesen wie Feen, Elfen oder Riesen im Märchen?
Manche meinen das. Aber in der Bibel, unserer Heiligen Schrift, die uns von Gott berichtet, wimmelt es nur so von Engeln.
Drei von ihnen werden sogar mit Namen genannt, nämlich, wer von euch weiß es denn?
Michael, Raphael, Gabriel. Engel sind Boten Gottes.
Wenn Gott sich etwas denkt und es uns mitteilen will, überbringt diese Nachricht oft ein Engel, der Himmel und Erde miteinander verbindet.
Engel sind Boten des Guten und der Freude.
Die biblischen Schriftstellen beschreiben aber an keiner Stelle wie die Engel aussehen, sie erzählen nur, wie Menschen sie erlebt haben: als schützende Begleiter und als Boten Gottes. Die meisten Menschen in der Bibel erschrecken zuerst einmal, wenn sie einen Engel sehen und uns ging es da wahrscheinlich nicht viel besser.
Du kannst dich sicher z. B. an die Geschichten Maria Verkündigung, oder die Hirten auf dem Feld die durch den Engel von der Geburt Jesu erfahren oder an die Frauen am Grab an Ostern die eigentlich den verstorbenen Christus suchen, denen aber dann ein Engel begegnet, erinnern. Sie sind alle ganz schön erschrocken, doch der Engel spricht zu ihnen als allererstes „Fürchte dich nicht“. Jeder von uns, die Kinder genauso wie die Erwachsenen, haben einen ganz persönlichen Engel für sich, wisst ihr denn wie man den nennt? Schutzengel.

Gespräch mit den Kindern:
Wie stellst du dir Engel vor?
Ist dir schon mal ein Engel begegnet?
Welche Aufgaben haben Engel?

Wir hören oder lesen die Geschichte von der Verkündigung an Maria
Lk 1,26-38 (in leichter Sprache). Zum Lesen oder hören unter folgender Adresse:
https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-verkuendigung-des-herrn

Gebet: Gemeinsam den Engel des Herrn beten GL 6,3 (oder singen GL 891).

Ein Teelicht anzünden und vorsichtig in die Laterne stellen und dann das 1. Fenster der Adventslaterne öffnen.

2. Advent: Laternenbild Herz

Die Familie versammelt sich um den Adventskranz und zündet die 2. Kerze an.
Zum Sammeln oder Still werden kann es hilfreich sein, eine Klangschale anzuschlagen oder einem anderen verklingenden Ton nach zu lauschen.

Lied: „Wir sagen euch an den lieben Advent“, 2. Strophe, GL 223



Impuls: Mit dem Herzen sehen
Mit dem Herzen sehen? Das Herz hat doch keine Augen, werden einige von euch sagen. Das stimmt. Hast du aber schon mal dein Herz gespürt? Wie ist es, wenn du dich freust? Oder wenn du ganz aufgeregt oder ängstlich bist? Da klopft dein Herz ganz wild oder es fühlt sich plötzlich ganz eng an. Das Herz spürt jede körperliche Anstrengung, aber es nimmt noch viel mehr wahr.
Mit dem Herzen sehen heißt, etwas erkennen oder sich in etwas einfühlen, was man mit den richtigen Augen nicht sehen kann oder übersehen kann. Oft ist das eigentlich Wichtige unseren Augen verborgen. So kann man auch Gott nur mit dem Herzen sehen.
Der Heilige Nikolaus, dessen Namenstag wir heute feiern, konnte gut mit seinem Herzen sehen. Er war ein guter Bischof und half den Menschen, wo er nur konnte. Er spazierte gerne umher und hörte dabei manchmal fröhliche und manchmal traurige Stimmen. So erfuhr er, wie es den Menschen ging. Von seinem Geld ließ er Armenhäuser für die Menschen bauen, die keine Wohnung hatten. Er richtete Waisenhäuser ein für Kinder, um die sich niemand kümmerte. Im Hafen baute er ein Haus für alte Seeleute, die nicht mehr aufs Meer hinausfahren konnten.
Bis heute erinnern sich die Menschen daran, wie viel Liebe Bischof Nikolaus verschenkt hat und wie gut er zu den Menschen war.

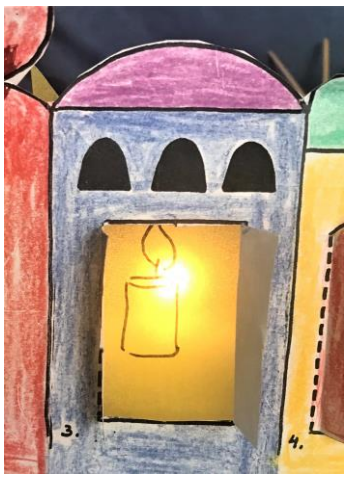
Gespräch mit den Kindern:
Die Familie kann über den heiligen Nikolaus ins Gespräch kommen:
Welche Nikolausgeschichten kennst du?
Welche Geschichte gefällt dir am besten?
Die Eltern können evtl. eine Nikolauslegende vorlesen.

Gebet:
Guter Gott, heute denken wir an den Bischof Nikolaus.
Auf seine Fürsprache hilf uns in aller Not und steh uns bei.
Gibt uns Ohren, die anderen zuhören können.
Gib uns ein Herz, das andere sehen kann. Gib uns offene Hände, die teilen können.
Dann bist Du mitten unter uns. Amen.

Das 2. Fenster der Adventslaterne öffnen.

Lied: „St. Niklaus ist ein guter Mann“ oder ein anderes Nikolaus-Lied

3. Advent: Laternenbild Kerze



Die Familie versammelt sich um den Adventskranz und zündet die 3. Kerze an. *Zum Sammeln oder Still werden kann es hilfreich sein eine Klangschale anzuschlagen oder einem anderen verklingenden Ton nach zu lauschen.*

Lied: „Wir sagen euch an den lieben Advent“, 3. Strophe, GL 223

Impuls: Leuchten wie die Hl. Lucia
Am 13. Dezember feiert man in Schweden das Lichterfest. Mädchen tragen lange, weiße Kleider und setzen sich einen grünen Kranz mit Kerzen auf den Kopf. So verkleidet ziehen sie über die Straßen und verteilen kleine Geschenke. Dabei denken sie an Heilige Lucia, die vor vielen Jahren in Sizilien lebte.
Die Eltern der heilige Lucia waren sehr reich. Sie hatten für ihre Tochter schon früh einen Mann ausgesucht. Sie sollte ihn heiraten. Aber Lucia hatte von Jesus gehört und ließ sich taufen. Lucia sagte: „Ich möchte leben wie Jesus. Es soll durch mich in der Welt ein wenig heller werden.“
Eine Legende erzählt, dass sie ihre Mutter mit Gottes Hilfe von einer schweren Krankheit geheilt hat. Die Mutter ließ sich auch taufen und wurde Christin. Danach schenkte sie Lucia ein großes Vermögen. Doch Lucia kaufte davon Essen und Kleider für die Armen und Kranken. Oft brachte sie nachts den Christen, die sich vor den Römern verstecken mussten, Essen und Kleidung. Damit sie im Dunklen den Weg sehen konnte, setzte sie sich einen Kranz mit Kerzen auf den Kopf. So hatte sie die Hände frei, um die Körbe mit dem Essen zu tragen.
Bald nannten die Menschen Lucia nur noch „unser helles Licht“. Ihr Name bedeutet übersetzt „die Leuchtende“.

Gespräch mit den Kindern:
Die Kinder betrachten die Kerzen auf dem Adventskranz.
Drei Kerzen leuchten auf unserem Adventskranz.
Was können uns die Kerzen erzählen?
Jede Kerze sagt dir:
Licht kann die Finsternis besiegen. Licht vertreibt die Traurigkeit. Du brauchst Licht zum Leben. Vor allem das Licht Gottes. Es leuchtet durch Jesus. Denn Jesus zeigt dir: Gott liebt dich.

Gebet:
Guter Gott, die Heilige Lucia hat den Menschen Freude und Hoffnung gebracht.
Wir warten auf Jesus, der an Weihnachten zu uns kommt und deine Liebe bringt.
Hilf uns, dass wir wie Lucia diese Liebe weitertragen und als Kinder des Lichtes leben.
Amen.

Das 3. Fenster der Adventslaterne öffnen.

Lied: „Mache dich auf und werde Licht“ GL 219

4. Advent: Laternenbild Stern



Die Familie versammelt sich um den Adventskranz und zündet die 4. Kerze an. *Zum Sammeln oder Still werden kann es hilfreich sein eine Klangschale anzuschlagen oder einem anderen verklingenden Ton nach zu lauschen.*

Lied: „Wir sagen euch an den lieben Advent“ 4. Strophe GL 223

Die Familie kann über das Thema Stern mit folgenden Fragen (bitte auswählen!) **ins Gespräch kommen**:

Was wisst ihr über Sterne?
Wo begegnen uns Sterne?
Was bedeuten Sterne?
Wo sind Sterne tagsüber?
Welche Eigenschaften hat ein Stern?
Warum und wem zeigt der Stern in der Weihnachtsgeschichte den Weg?
Was glaubt ihr, warum hat er so hell geleuchtet?
Was hat dieser Stern mit Jesus zu tun? (auch er zeigt uns den Weg).

Hintergrund: Warum leuchten eigentlich die Sterne?
Alle Sterne sind ferne Sonnen, die so weit weg sind, dass sie nur als kleine Lichtpunkte am Himmel erscheinen. Viele von ihnen sind viel heller und größer als unsere Sonne, andere strahlen nur verhältnismäßig wenig Licht ab. In der Bibel wird uns erzählt, dass ein Stern Weise aus dem Morgenland nach Betlehem geführt hat.
Was ist mit diesem Stern? Jesus selbst ist der Stern.
Wie der neugeborene Christus bringt auch der Stern von Bethlehem Licht in die Finsternis der Welt. Und: Jesus ist als Messias nicht nur zum Volk Israel gesandt, sondern bringt das Heil zu allen Menschen – so auch zu den heidnischen Sterndeutern, die sich zur Geburt des Erlösers auf den langen Weg nach Betlehem machten.

Wir lesen einen Text aus der Bibel über Sterne oder einen Stern: Hier sind einige Bibelstellen zur Auswahl:

> **Genesis 15,5 Abrahams Verheißung**: Die Sterne geben Hoffnung für das Leben.
> **Genesis 37,9 Josef hat einen Traum**: Die Sterne, die darin vorkommen, versinnbildlichen Menschen, die zusammengehören.
> **Numeri 24,17 Bileam hat eine Vision**: Er sieht einen Stern, der aus dem Stamm Jakobs aufgehen wird. Diese Vision deutet auf den Messias hin.
> **Psalm 147,4 Sterne loben den Schöpfer**: Gott zählt die Sterne und kennt sie alle mit Namen.
> **Offenbarung 22,16 Jesus ist der helle Morgenstern.**

Gebet:
Guter Gott, mit Jesus haben wir einen leuchtenden Stern. Er bringt Licht in die Dunkelheit der Welt. Er tröstet, wo Menschen traurig sind. Er spricht Mut zu, wo Menschen verzweifeln. Er heilt Kranke und stärkt Schwache. Sein Licht leuchtet auch uns. Zeige uns Wege, aufeinander zuzugehen und Jesu Licht weiterzutragen. Amen.
Aus: Kindergarten & Mission | Ausgabe 2 | 2007,

oder:

Gott, unter deinem Sternenzelt sind wir alle deine Kinder. Du hast die Sterne geschaffen – wir können sie nicht zählen. Du hast uns geschaffen – wir können nur staunen. Niemand kann messen, was du für uns geschaffen hast. Wir kommen und staunen und loben dich. Wir kommen aber auch mit Fragen und Sorgen, haben Angst, vielleicht auch Not. Unter deinem Sternenzelt suchen wir Vertrauen und Trost.
Wir danken dir für den Stern, den du für uns hast aufgehen lassen.
Jesus ist unser Licht. Amen.
Aus: Sterne für Brot – Ideen und Anregungen zur 51. Aktion Brot für die Welt, Pfalz 2009

Das 4. Fenster der Adventslaterne öffnen.

Lied: „Weißt du wieviel Sternlein stehen“

Zum Abschluss: STERNMASSAGE

Mit dieser Rückenmassage fühlen die Kinder einen Sternenhimmel und erfahren, welche Eigenschaften Sterne haben. Die Eltern oder größeren Geschwister machen gleichzeitig die Massage vor, und die Kinder können sich daran orientieren.

Heute wollen wir gemeinsam die Sterne am Himmel näher kennenlernen.
Stellen wir uns vor, dass der Tag zu Ende geht, die Sonne ist gerade untergegangen, und der Himmel wird langsam immer dunkler. Wir schauen nach oben – noch ist am ganzen Himmel kein Stern zu sehen. mit der Handfläche über den ganzen Rücken fahren Da! Ein kleiner Stern blinkt schon auf die Erde herab. (mit den Fingern einen aufblinkenden Stern andeuten) Und da! Noch einer! Habt ihr ihn auch gesehen? (mit den Fingern aufblinkende Stern andeuten). Schon bald sind immer mehr Sterne zu sehen. Große und Kleine. (mit einzelnen Fingern schnell hintereinander punktuell den Rücken berühren) Da war eine Sternschnuppe am Himmel, habt ihr sie auch gesehen? (mit einem Finger rechts oben am Rücken ansetzen und schnell nach links unten fahren). Kommt, wir suchen gemeinsam ein Sternbild. Kennt ihr den großen Wagen? Er sieht aus wie ein Leiterwagen. (mit den Fingern die Umrisse eines Leiterwagens nachfahren) Die ganze Nacht blinken die Sterne am Himmel. Auch der Mond schaut ihnen beim Blinken zu. (mit der Handfläche einen großen runden Kreis streichen). Morgens, wenn die Sonne aufgeht, verschwinden sie nach und nach wieder (langsam mit einzelnen Fingern auf den Rücken drücken – zuerst noch mit mehreren, dann nur noch mit einem Finger). Doch schon heute Abend werden sie wieder am Himmel sein und blinken. Bis dahin schlafen sie – wie wir nachts auch. (mit der Handfläche über den ganzen Rücken fahren).

Aus: www.weihnachten-weltweit.de

Laternenbild Weihnachten

Nun hat das Warten auf Weihnachten ein Ende gefunden.

Das fünfte und größte Türchen wird am Heiligen Abend geöffnet. Jesus ist jetzt da. Heute ist er in Betlehem für uns geboren.
Sein Licht erleuchtet unser Leben. In Freude und Dankbarkeit feiern wir das Weihnachtsfest.

Die Laterne könnt ihr unter den Christbaum stellen oder an einen anderen geeigneten Ort.



Der Stern

Hätt einer auch fast mehr Verstand
Als wie die drei Weisen aus dem Morgenland
Und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
Dem Sternlein nachgereist wie sie;

Dennoch wenn nun das Weihnachtsfest
Sein Lichtlein wonniglich scheinen lässt
Fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
Des Wundersterns von dazumal.

Wilhelm Busch

Zusammenstellung:
Josef Veit und Martina Kochmann
Referat Ehe Familie Kinder Bistum Passau



Bildnachweis:
Bilder S. 4: pixabay.com, Krippe S. 4: https://www.schule-und-familie.de/ausmalbild-drucken/malvorlage-im-stall-von-bethlehem.html
Fotos: © Josef Veit, Martina Kochmann